

Lehre@LMU-Bericht

– Claudio Llosa Isenrich

Die Unterstützung durch Lehre@LMU hat es mir ermöglicht das Meeting Young Geometric Group Theory II vom 3. - 7. Februar 2013 in Haifa, Israel, zu besuchen. Das Meeting richtete sich explizit an junge Teilnehmer, das heißt Master-Studenten, Doktoranden und Postdocs, und bestand aus einer Serie von vier jeweils vierstündigen Mini-Vorlesungen, sowie etwa zehn Vorträgen älterer Teilnehmer über ihre Forschungsergebnisse. Das Niveau der Vorlesungen und Vorträge passte sehr gut zu meinen momentanen Mathematik-Kenntnissen und ich konnte daher viel verstehen und eine Menge neues Wissen erlangen.

Die Anreise zum Meeting gestaltete sich etwas kompliziert, da mein Flug erst um drei Uhr nachts in Israel ankam und die Konferenz bereits um neun Uhr morgens anfang. Hierdurch musste ich die erste Nacht ohne Schlaf überstehen, was aber dank des später bei der Konferenz reichlich vorhandenen Kaffee kein größeres Problem darstellte. Die Konferenz begann gleich mit der ersten Vorlesung durch Frederic Haglund, welche sich mit Gruppenoperationen auf $CAT(0)$ -Komplexen beschäftigte. In dieser Vorlesung wurde uns erklärt, was $CAT(0)$ -Komplexe sind und es wurden einige ihrer wichtige Eigenschaften diskutiert. Passend dazu fand am Nachmittag eine Vorlesung durch Tadeusz Januszkiewicz statt in der Beispiele von $CAT(0)$ -Komplexen konstruiert wurden, was mir sehr beim Verständnis geholfen hat, da ich bisher noch nie mit ihnen zu tun hatte. Zwischen den beiden Vorlesungen gab es Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen, die uns die Möglichkeit gaben tiefer in gewisse Aspekte von $CAT(0)$ -Komplexen einzusteigen. Der nächste Tag lief ähnlich ab, da am Morgen die Fortsetzung der ersten Vorlesung und am Nachmittag die der zweiten Vorlesung stattfanden. Anschließend fand das Konferenzdinner statt, welches mir die Möglichkeit gab in einer sehr entspannten Atmosphäre mit andern Teilnehmern über Wissenschaft und andere Themen zu diskutieren.

An den darauffolgenden drei Tagen wurden die anderen beiden Vorlesungen gehalten. Die eine von Andres Navas über die Existenz von Ordnungen auf Gruppen und die andere von Frederic Paulin über die Konvergenz von Gruppen und Gruppenoperationen. Die Themen dieser beiden Vorlesungen waren unabhängig von denen der ersten beiden Vorlesungen und beleuchteten ganz andere Teilgebiete der Geometrischen Gruppentheorie. Obwohl ich auf Grund der hohen Geschwindigkeit der Vorlesung über die Konvergenz von Gruppen und Gruppenoperationen nicht alles verstehen konnte, fand ich diese besonders interessant, weil es die geometrischste unter den Vorlesungen war und meine Interessen vor allem in der Geometrie und der Geometrischen Topologie liegen.

Die Vorträge, die immer wieder zwischen den Vorlesungen stattfanden, waren sehr Abwechslungsreich und ich konnte je nach Thema mal besser und mal schlechter folgen. In jedem Fall war es mir meist möglich die Grundideen zu verstehen und es war für mich eine sehr interessante Erfahrung zu sehen an welchen Themen andere Teilnehmer forschen. Obwohl das Thema der Konferenz nur indirekt mit dem Inhalt meiner Masterarbeit zu tun hat, stellte sich in den Gesprächen, die ich zwischen den verschiedenen Vorlesungen und Vorträgen mit anderen Teilnehmern führte, heraus, dass Tobias Hartnick, einer der Organisatoren, sich mit ähnlichen Dingen beschäftigt wie ich. Nachdem ich ihm grob erklärt habe, was ich mache, erwähnte er, dass es einige Arbeiten gibt die mit dem Inhalt meiner Arbeit zu tun haben und die ich vermutlich nicht

kenne. Er erklärte sich freundlicherweise bereit mir die Titel dieser Arbeiten nach der Konferenz zuzuschicken und ich hoffe, dass sie mir eine andere Perspektive auf meine Arbeit geben können, die mir vielleicht weiterhilft.

Insgesamt hat mir die Teilnahme an dem Meeting sehr gut gefallen. Sie hat mir die Möglichkeit gegeben viele interessante Leute kennen zu lernen und Einblicke in Themen der Mathematik zu erlangen, welche ich bisher nicht kannte. Außerdem war es meine erste Teilnahme an einer derartigen Veranstaltung und ich freue mich jetzt schon darauf in der Zukunft an vergleichbaren Veranstaltungen teilzunehmen. Ich weiß nicht, ob ich diese Chance ohne die Unterstützung durch Lehre@LMU wahrgenommen hätte und ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei Lehre@LMU sehr für die Möglichkeit bedanken, das Young Geometric Group Theory II Meeting zu besuchen.